

nach ferner handeln wollen / gebawet worden / wie sonderlich an den weitsehweiffi- gen alten Harcinischen Wälden vnd Gebirgen / welche sich durch ganz Dentsch- land ausgebreitet haben / vberall zuspüren / da es zum theil vorlangst liegen blieben / zum theil noch im schwang ist. Desgleichen / weil gemeiniglich bey den er- fundenen reichen Bergwercken / die größten vnd schönsten Städte meistens theil in- ey sind gebawet / oder aber fürneme Geschlecht sehr dadurch gereichert / vnd erha- ben worden / wie wir desselben sehr viel Exempel in Deudschlanden / auch sonderlich in vnserm Meyssen haben / dauon wir an seinem ort weiter meldung thun wollen. Vnd was für vrsachen mehr hierzu können gesetzt werden.

Harcinisches Wald. III. Bergwerck erbarren Städte vnd erheben die Geschlechter.

Diese frage / nemlich / das so wenig von den Bergwercken sey ge- schrieben worden / lösen ein theils also auff / Erstlich was die jenigen anlän- gent / so des Bergwercks erfahren sein / vnd warumb dieselben nichts (wie es billich von jnen hette geschehen sollen) geschrieben / ist am Tage / das die Leute vff den Bergwercken hin vñ wider zum teil sonst gnüg mit irer arbeit vnd Emptern zu thun / zum theil auch mit jren partiren vñ Embfignen trachten / nach grosser narung / von den *studijs* nicht allein abgehalten / sondern auch von einer solchen geschickligkeit zu schreibē / welche notwendig hierzu gebracht werden mus / gleichals abgewehret wer- den / das sie soleher nutz arbeit nicht obliegen können. Fürs andere / was andere geleerte Leut betreffent / ist nicht vnleugbar / das niemand wol von einem dinge schreiben kan / welches er nicht selbst gesehen / vnd desselben gute erkündigung vnd eigne wissenschafft hat. Zu dem auch etliche dadurch mögen abgeschreckt werden / das die Bergleute viel eigne namen vnd wörtlein der mancherley dinge / Item / viel sondere arten vnd weisen zu reden im brauch haben / wie denn fürnemlich angezogen werden können / die manch- cherley Erze / die viel vnd seltsame Instrumenta : welche in der Kunstreichen ge- winnung vnd zubereitung sampt andern dingen mehr gebrauchet werden / Vnd die nicht ein jeder Sc. ibent wissen oder verstehen kan / weil dieselben zumal wol so vñ für- lich vnd wunderbar / ja auch nach der Landart jmmet anders sein / das sie auch einem der gleich weit wandert / vnd grossen fleis drauffleget / schwer auszulernen sein / dies weil sie nach den vnterscheidnen Landen / vnd derselben gelegenheit / so wol auch nach den zeiten / darinnen sich allzeit andre *ingenia* finden / vnd das jenige was zumorn ers- funden / bessern / oder auch etwas neues an Tag bringen / verändert werden. Vnd dürfft wol manchen so sich bisher solches vnterstehen hette wollen / eben gegangen vnd gerathen sein / als der ein Gallen oder sonsten grosses Schiff beschreiben wolte / vnd doch die mancherley Namen der theil desselben / vnd gebrauchlichen Instrumen- ten nicht gewußt zuneñen / oder derselben auch ganz vnd gar keins gesehen hette. Denn aus einer solchen beschreibung / wie menniglich zu erachten hat vnd bekennen mus / man wenig nutz haben würde / wie diese gleichnus von den Bergleuten selbst in sol- cher frag angezogen wird.

Vrsachen nach etlicher meinung das bisher so wenig von Bergwercken ges- schrieben.

- I.
- II.

Bergleut ha- ben viel son- dere wörtlein vnd arten zu reden.

Wiewol aber einer sagen möcht / das man in den Historischen beschreibungen der Bergwercken eigentlich vnd so gar viel derselben beson- dere arten zu reden nicht bedörffte / Sondern dasselbe fürnemlich in der na- tur vnd derselben wunderer art in den Metallen / vnd was diesem ding erwardt / bes- schreibungen / seinen ort vnd nötigen gebrauch habe : So kan es doch wie man hin- gegen bekennen mus / so gnaw nicht abgehen / man mus bisweilen etwas auch in denselben Historischen beschreibungen erwehnen / dazu man der arten zu reden wiss- schenfft haben mus.

Ein wußt vñ diese vrsacht.

Wie aber dem allen / So haben dennoch unsere Landes Leute die Meyssner / in beyderley beschreibung der Bergwercken / Nemlich was etliche Historische *obsers- uatio-*

Meyssner ha- ben am mei- sten von den Bergwercken geschriben.

